

19. Grüß dich Gott, mein Höchstenbach

Worte: Ernst Christian 1994

Refrain: Grüß dich Gott, mein Höchstenbach im schönen Westwald.

Mein trauter Heimatort, dich lieb' ich immerfort. Grüß dich Gott, mein Höchstenbach im schönen Westwald.

Aus uralter Zeit zeigst du mir noch heute Bilder der Vergangenheit, aus uralter Zeit zeigst du mir noch heute Bilder der Vergangenheit.

1. Von dem Hügel grüßt die Kirche stolz im
2. Wanderburgen und Gesellen zogen

1. Morgensonnenschein. Ihrer Glocken helles
2. einst den Städten zu, fanden hier im trauten

1. Klingen lädt mich zum Verweilen ein.
2. Dörfchen eine Herberg, fanden Ruh.

1. Und ihr Ton will mir erzählen von der
2. Mancher Bursch fand auch sein Mädchen, nimmer

1. Men - schen Freud und Leid, von den al - ten
 2. zog es ihn mehr fort. Und er blieb bei

1. Dorf - ge - schich - ten ei - ner längst ver - gang - nen Zeit.
 2. sei - ner Liebs - ten hier in die - sem schö - nen Ort.

Nach dieser schon bestehenden Melodie hat Lehrer Ernst Christian, wohnhaft in Wahlrod, den Text für dieses Gedicht zur 725-Jahrfeier von Höchstenbach (vom 19. bis 22. August 1994) geschrieben. Das Wiedbach-Trio hat es damals uraufgeführt. Herr Christian war von 1964 bis 1973 als Lehrer in Höchstenbach tätig und ist am 23. April 1996 im Alter von 83 Jahren in Wahlrod verstorben.